Eine multikulturelle Gesellschaft

Tabel sinoptic

Ce trebuie să ştiţi

Construcţiile infinitivale finale cu *um ... zu*

Construcţiile infinitivale cu ***um ... zu*** exprimă un ţel, un scop (corespunzînd complementului circumstanţial de scop din limba română). Verbul la infinitiv se pune întotdeauna la sfîrşitul propoziţiei. Construcţia infinitivală finală cu ***um ... zu*** poate fi utilizată numai atunci cînd subiectul îndeplineşte atît acţiunea verbului la un mod personal (=VP) cît şi aceea indicată de verbul la infinitiv (=VI).

VP + VP: ***Viele Einwanderer*** *kamen.* ***Viele Einwanderer*** *wollten hier leben.*

VP + VI: ***Viele Einwanderer*** *kamen,* ***um*** *hier* ***zu*** *leben.*

În cazul verbelor separabile, ***zu*** se pune între particula separabilă şi verb.

aufmachen: *Frau Berger macht ein Hotel auf.*
*Das ist ein idealer Platz, um ein Hotel auf****zu****machen.*

Notă: Cartierul olandez din Potsdam a fost construit între anii 1737 şi 1742 de un arhitect olandez, din însărcinarea regelui Frederic Wilhelm I. Frederic cel Mare, supranumit de popor "der alte Fritz", s-a înconjurat de numeroşi artişti străini, numindu-se pe sine însuşi "filozoful de la Sanssouci".

Doamna Berger şi Andreas vizitează cartierul olandez din Potsdam, construit în secolul al 18-lea.

Frau Berger:	Sind sie nicht wunderbar, diese einfachen alten Häuser?
Andreas:	Da möchten Sie wohl gern ein Hotel aufmachen?
Frau Berger:	Sehr gern! Das ist doch der ideale Platz, um ein Hotel aufzumachen: Das Schloß Sanssouci ist ganz in der Nähe, da gib es immer viele Touristen!
Ex:	Und die sollen dann alle bei Ihnen übernachten!
Frau Berger:	Genau – aber wenn die Häuser erst mal restauriert sind, sind sie bestimmt sehr teuer. Na ja, ein schöner Traum, so ein altes Haus im *Holländischen Viertel* von Potsdam – aber nur ein Traum ...

Andreas: *(citînd)* In meinem Staat kann jeder nach seiner Façon glücklich werden!

Frau Berger: *(rîzînd)* Ja, ja – das hat der *Alte Fritz* gesagt, um seine Toleranz zu zeigen. Aber das ist ja schon über 250 Jahre her! Heute ist das nicht mehr so einfach mit der Toleranz ...

Ex: Warum eigentlich?

Cei trei discută despre imigranţii din secolul al 18-lea, care au fost foarte bine primiţi şi a căror cultură a fost respectată.

Andreas: Also, warum soll es heute nicht möglich sein, daß man nach seiner Façon glücklich wird?

Frau Berger: Das wissen Sie doch selbst! Im 30jährigen Krieg gab es viele Tote. Und nach dem Krieg waren Einwanderer willkommen, um das Land zu besiedeln.

Andreas: Ja sicher, ich weiß. Und die Menschen wurden gut behandelt, man achtete ihre Kultur, man war tolerant – eigentlich eine multikulturelle Gesellschaft.

Frau Berger: Das stimmt! Viele Einwanderer kamen, um hier zu leben – Holländer, Italiener, Juden, Hugenotten – allein 20000 Hugenotten!

Ex: Hugenotten?

Andreas: Franzosen, Ex – der *Alte Fritz* sprach ja auch besser französisch als deutsch ...

Ex: *(insistînd)* Wer sind Hugenotten?

Andreas: Das sind Protestanten, ihr Glaube war in Frankreich verboten – damals.

Ex: Ach so, das interessiert mich nicht. Ich habe Hunger.

Andreas: Ich kaufe dir eine Bulette ...

Ex: Nein, eine Currywurst!

Exerciţii

1 Completaţi cu cuvintele potrivite.

1. Frau Berger findet die alten _____wunderbar.
2. Sie überlegt, ob sie dort ein Hotel _____ soll.
3. *Sanssouci* liegt in der Nähe, da werden viele _____ kommen.
4. Die sollen alle bei Frau Berger _____.
5. Wenn die Häuser _____ sind, ist die Miete sehr teuer.
6. Aber das ist alles nur ein schöner _____.
7. Der "Alte Fritz" wollte seine _____ zeigen.
8. Er holte viele _____ ins Land.
9. Sie waren willkommen, um das Land zu _____.
10. Die Menschen wurden gut _____.

11. Man achtete ihre _____.
12. Das war eine _____ Gesellschaft.
13. Der _____ von den Hugenotten war in Frankreich damals verboten.
14. Andreas möchte Ex eine _____ kaufen.

2 Puneţi cuvintele în ordine logică.

Holländisches Viertel

Holländisches Viertel – Häuser: wenn restauriert, dann teuer – idealer Platz – *Sanssouci* in der Nähe – wunderbare Häuser – viele Touristen – Hotel aufmachen – Touristen bei Frau Berger übernachten

multikulturelle Gesellschaft

Land besiedeln – Glaube verboten – 20000 Hugenotten – Kultur geachtet – multikulturelle Gesellschaft – der "Alte Fritz" sprach besser französisch als deutsch – Einwanderer waren willkommen – Einwanderer gut behandelt

3 Reconstituiţi textul cu ajutorul cuvintelor de la exerciţiul 2.

4 Legaţi propoziţiile cu *um ... zu*.

1. Man braucht viel Geld. Man will die Häuser im Holländischen Viertel restaurieren.

   Man braucht viel Geld, um die Häuser im Holländischen Viertel zu restaurieren.
2. Einwanderer waren willkommen. Einwanderer sollten das Land besiedeln.

   _____
3. 20000 Hugenotten kamen nach Brandenburg. Sie wollten dort leben.

   _____
4. Der Junge bleibt im Osten. Er will seine Maurerlehre zu Ende machen.

   _____
5. Das Mädchen ist in die Schule zurückgegangen. Sie möchte ihr Abi machen.

   _____
6. Der Mann hat einen *copy-shop* aufgemacht. Er wollte nicht mehr arbeitslos sein.

   _____